

HIFI-AKTUELL

Neuheiten, Trends, Notizen

Das wohl herausragendste „HiFi-Ereignis“ dieses Frühjahrs war das Pariser Festival du Son. Wer sich ein halbes Jahr zuvor bereits über die aktuellsten Trends informieren wollte, die sicher bald für die ganze Breite der HiFi-Produktion bedeutsam werden, dem bot sich hier ausreichend Gelegenheit, zumal die Pariser Veranstaltung neben den Messen in Chicago und in Tokio zu den wichtigsten diesbezüglichen Terminen auf dem Globus zählt.

Die Trends

Beim Bummel durch die Etagen des vielgeschossigen Centre des Congrès und des benachbarten Hotel Meridien zeigte sich, daß Japans Plattenspieler-Hersteller verstärkt auf den Tangentialtonarm setzen. Sony mit dem PS-X800, JVC's LE5 sowie die beiden Akai-Modelle AP-L45 und AP-L95 sind hier zu nennen. Bei allen Geräten handelt es sich ausnahmslos um vollautomatische Direktläufer. Thorens überraschte mit einem quarzkontrollierten, ebenfalls direktgetriebenen Laufwerk TD 524, das in erster Linie für den halb- und vollprofessionellen Einsatz gebaut wurde. Von einer Abkehr des bewährten Riemenskonzepts – so die Lehrer – kann keine Rede sein.

Als weiterer Trend darf der „Einbruch“ der dbx-Schaltung in die Dolby-Armada bei Cassettendecks interpretiert werden. Vor allem japanische Hersteller (Technics, Teac) bieten dieses Expansionsystem als eingebaute Ergänzung zum bislang üblichen Dolby an.

HiFi-Produktion in Frankreich

Beachtung verdienen sicher



Thorens' direktgetriebenen Plattenspieler TD 524

auch die HiFi-Konstrukteure jenseits des Rheins. Hier hat sich in den letzten Jahren eine äußerst aktive Szene entwickelt, die in erster Linie von kleinen und mittleren Herstellern geprägt wird. Diese konzentrieren sich meist auf die Entwicklung und die Herstellung einiger weniger Geräte innerhalb ihres Programms, die dann dafür aber meist uneingeschränkt der Elite-Klasse des internationalen Angebots zuzählen sind. Die annähernd zentnerschweren, aus Marmor oder aus Glas (mit Zement ausgegossen) gefer-



Sony Lautsprecherbox APS 6

Auffällig ist auch die Tendenz mehrerer Lautsprecher-Produzenten der State-of-the-art-Szene, die ihre sehr großen und meist auch sehr teuren Systeme in „verbraucherfreundlicheren“ Formaten als kostengünstigere Alternative anbieten. Infinity mit der als 2.5 bezeichneten Version der Reference-Standard, Sonys verkleinerte, APS-6 benannte Variante des Flachmembran-Monitors APS-8, aber auch die flachen Schallwände von Magnepan und ihre als SMG bezeichnete Verkleinerung sind hier zu nennen.

Erstmals konnte man sich bei Philips und bei Pioneer von Funktionsweise und klanglicher Brillanz ihrer jeweils Laser-abgetasteten PCM-Audioplaten überzeugen und das zugehörige, optisch eher bescheiden aussehende Equipment bestaunen.

tigten Plattenspieler von Le Tallec und von Aeria Spertbel sind hier ebenso zu nennen, wie die in Röhrentechnik ausgeführten Vor- und Endstufen von Ampliton und das elektrostatische Lautsprechersystem des gleichen Entwicklers. Vor allem im Boxen-Sektor profiliert sich

neun verschiedenen Cassettentypen speichert. Onkyo demonstrierte seine neue Vierweg-Standbox SC-2000 (Baßreflex-Technik, mit Hochtönerhorn und Superhochtöner).

Bei Magnat konnte man die jetzt serienreife Version des Korona-Plasma-Hochtöners



Pioneer PCM Laser-Abtaster

HiFi-made in France zusehends. Cabasse, Le Tallec und Audioanalyse zeigten große Abhöranlagen in verschiedenen Techniken, die sich neben den bekannten High-end-Vertretern aus Japan, England und USA durchaus sehen und vor allem hören lassen können.

Die Neuheiten

Natürlich überschreitet es die Möglichkeiten dieser Rubrik, das gesamte Neuheiten-Panorama dieser Ausstellung auch nur kurz zu würdigen:

Thorens zeigte eine modifizierte Version des TD 126 (jetzt TD 226), der sich für die gleichzeitige Montage zweier Tonarme eignet.

Pioneer integrierte in seinem aktuellen Cassettenrecorder CT-A1 einen Minicomputer, der automatisch die relevanten Banddaten (EQ, Bias) einmißt und die Werte von

sehen. (Wir informierten unsere Leser an dieser Stelle bereits über die Wirkungsweise dieses Systems.) Er ist jetzt auf eine als Zweiweg-Lautsprechersäule ausgelegte Box CP 555 aufgesetzt. Diese ist für multiamping ausgelegt. Damit wird der Sachverhalt bezeichnet,



Elektrostat mit dynamischem Tieftöner von Ampliton

daß im Aufbau des Lautsprechers keine Frequenzweiche verwendet wird, und der Tief-, der Mittel- und der Hochtöner jeweils über ei-

gene externe Endstufen angesteuert werden müssen. Auch in diesem Bereich stellte Magnat mit der Magnat-Magma eine Neuheit vor.

Dieser Endverstärker arbeitet in seiner sogenannten Gentakt-A/B-Schaltung, was in der Praxis bedeutet, daß das Gerät bis zu einer Ausgangsleistung von fünf Watt im verzerrungsarmen A-Betrieb verstärkt und erst bei Impulsspitzen oder bei hoher Dauerbelastung automatisch auf die verzerrungsreiche Betriebsart B umschaltet. Kenwood zog mit den aktuellen Verstärker-Komponenten der Sigma-Drive-Reihe, aber vor allem mit einem Fesselballon vor dem Ausstellungsgebäude aller Augen auf sich.



Aeria Spertbel-Plattenspieler

Heiner Uber